

	<p>Objekt: Schachtel "Indische Blumen-Seife" der Firma "F. WOLFF & SOHN"</p> <p>Museum: Stiftung Domäne Dahlem - Landgut und Museum Königin-Luise-Straße 49 14195 Berlin +49 30 66 63 00 - 0</p> <p>Sammlung: Inventargut</p> <p>Inventarnummer: DD99/264DA</p>
--	---

Beschreibung

Einige Objekte aus der Sammlung Domäne Dahlem haben einen kolonialgeschichtlichen Kontext. So enthielt Seife oft Palmöl. Wie andere Rohstoffe wurde es in den von vielen europäischen Staaten gewaltsam angeeigneten Gebieten angebaut, nach Europa transportiert, hier verarbeitet und verkauft. Der Reichtum Europas basiert auf Unterwerfung, Versklavung, Vertreibung oder Ermordung der Bevölkerung in den Kolonialgebieten. Friedrich Wolff, Gründer der Firma F. Wolff & Sohn, war seit 1884 Mitglied des Deutschen Kolonialvereins. Im Nationalsozialismus galt die Firma als „Musterbetrieb deutscher Wirtschaft“.

Die Verpackungen dieser Produkte warben oft mit Motiven, die kolonialrassistische Stereotypen zeigten und so die Hierarchie der Kolonialherrschaft widerspiegelten: Weiße Kolonialist:innen wurden als überlegen dargestellt, die Kolonisierten meist als unterlegen und unterwürfig. Auch die hier ausgestellte Verpackung zeigt eine rassistische Darstellung.

Die Schachtel trägt folgende Beschriftungen:

"INDISCHE BLUMEN - SEIFE
F. WOLFF & SOHN
KARLSRUHE. Baden
Großer Preis St. Louis 1904
Nr. 39
Gesetzl.gesch. unter N° 13759
Goldene Medaille Paris 1900"

Grunddaten

Material/Technik:

Pappe; Papier; Seife * industriell gef.

Maße:

H: 3 cm, B: 17 cm, T: 9 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1910er Jahre
	wer	F. Wolff & Sohn (Firma)
	wo	Karlsruhe

Schlagworte

- Körperpflege
- Schachtel
- Seife